

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir kontaktiere Sie, weil uns ein gemeinsames Ziel verbindet: **Die Involvierung von Menschen in die Fibroseforschung!**

Das Ludwig Boltzmann Institut für Lungengefäßforschung in Graz entwickelt mit seinem aktuellen Projekt „Science4All“ ein Trainingsprogramm für und mit PatientInnen/BürgerInnen, damit diese zu Co-ForscherInnen werden und in der molekularen Fibroseforschung mitwirken können. Siehe Abstract!

Um möglichst viele PatientInnen/BürgerInnen auf dieses Projekt aufmerksam zu machen, benötigen wir Personen, die an diesem Programm teilnehmen möchten. Daher würden wir uns freuen, wenn Sie an diesem Training teilnehmen könnten, und dazu beitragen die Fibroseforschung ein Stück weiterzubringen.

Das Programm findet am **4 und 5 Dezember 2021** in Graz statt. Fahrtkosten und Übernachtung werden selbstverständlich von seitens des Ludwig Boltzmann Instituts für Lungengefäßforschung übernommen. Das zweitägige Programm wird selbstverständlich unter Einhaltung der Covid Maßnahmen stattfinden.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Mailadresse sarah.bundschuh@lvr.lbg.ac.at zur Verfügung! Gerne können wir alle Fragen auch telefonisch beantworten.

Mit freundlichen Grüßen,

Das Team Science4All

Abstract:

In diesem Projekt möchten wir ein Trainingsprogramm für und mit PatientInnen/BürgerInnen entwickeln und umsetzen sodass diese zu Co-ForscherInnen werden und in der molekularen Fibroseforschung mitwirken können. Das Trainingsprogramm umfasst ein typisches molekulares Fibroseprojekt und wird gemeinsam getestet und evaluiert. Aus dem Projekt werden ein Schulungsheft und ein Wörterbuch entstehen. Die Co-ForscherInnen werden

durch die praktische Erfahrung in zukünftigen Projekten aktiv mitarbeiten können. Darüber hinaus können die Co-ForscherInnen andere PatientInnen/BürgerInnen schulen und ihr Wissen an andere Betroffene weitergeben. Die ForscherInnen werden Erfahrungen sammeln wie sie auf Augenhöhe mit Co-ForscherInnen kommunizieren, wie Co-ForscherInnen Forschungsprojekte mitgestalten, wie diese von den ForscherInnen in verschiedenen Forschungsstadien miteinbezogen werden können und wie Beiträge zu neuen Forschungsfragen und Forschungsmethoden aussehen. Alle Erkenntnisse werden öffentlich verfügbar gemacht, um PatientInnen/BürgerInnen besser in die molekulare Forschung einzubeziehen.